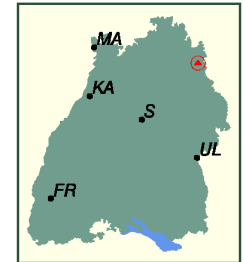


## Steinbruch N von Schmalfelden

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Schwäbisch Hall
Gemeinde:	Schrozberg
Gemarkung:	Schmalfelden
TK25-Nr.:	6626 Schrozberg-Ost
R/H-Werte:	3574630 / 5466310



### Literatur:

Hagdorn, H. u. Simon, T. (1988); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Rathgeber, T. (1980); Schöttle, M. (2002)

### Beschreibung:

Ca. 500 m nördlich der Ortsmitte von Schmalfelden befindet sich der Steinbruch/Schotterwerk der Firma HEILMANN KG. In diesem Bruch werden Kalksteine der Oberen Hauptmuschelkalk-Formation (mo2) etwa ab dem Tonhorizont 2 abgebaut. Der im Hangenden des Muschelkalks anstehende Unterkeuper muss als Abraum beseitigt werden. Die Schichten im Unterkeuper reichen bis in den Linguladolomit. Dabei ist der Hauptsandstein in Normalfazies mit Wurzelhorizonten ausgebildet, die Albertibank ist deutlich tonig und die Grauen Mergel sind gut zu erkennen. Der Steinbruch liegt im Zentrum des Schrozberger Sattels, die obersten 10 m des Muschelkalks sind intensiv verkarstet. An den Wänden sind Karsthöhlungen angeschnitten, die zu den Höhlensystemen des Fuchslabyrinths und des Öllochs gehören. Es handelt sich beim Fuchslabyrinth um das längste bislang bekannte Höhlensystem im Oberen Muschelkalk.